

Pressemitteilung  
16. September 2014



**neues theater münchen**  
Entenbachstr. 37 81541 München  
FON +49 89 65.00.00  
FAX +49 89 65.43.25  
U1/U2 Kolumbusplatz  
info@i-camp.de  
www.i-camp.de

## NoiseJoice

KlangReisen ins Ungewisse. Ein Konzert von Schindler - Fiebig - Lillmeyer

**Donnerstag, 16. Oktober 2014, 20:30 Uhr**

Udo Schindler - Blasinstrumente  
Harald Lillmeyer - Gitarre + Elektronik  
Gerald Fiebig – Elektroakustik

Der Multiinstrumentalist, Komponist und Architekt Udo Schindler und Professor Harald Lillmeyer an der Elektrogitarre und Live-Elektronik sind ein seit Jahren in unterschiedlichen Besetzungen agierendes Team, u.a. mit Christoph Schiller oder Klaus-Peter Werani.

Für das Konzert NoiseJoice wird sich Gerald Fiebig hinzugesellen. Da das Trio in dieser Besetzung bereits beim 46. Salon für Klang+Kunst in Krailling im Juni 2014 spielte, handelt es sich um eine Fortschreibung, eine detailliertere und konkretisiertere Klangmodellierung auf Grundlage der Erfahrungen vom Salonkonzert, über das die Süddeutsche Zeitung urteilte:

*„(...) Sich in diesen Kategorien mit analogen Instrumenten einzubringen, stellte Schindler vor eine anstrengende Aufgabe, erfordert es doch schon rein technisch viel Kraft, laut hörbare Geräusche ohne Verstärker zu erzeugen. Aber Schindlers Vokabular und Trickkiste – Zungenschmalzer durchs Mundstück, Kornettdämpfen mit einem Plastikbecher – ermöglichten es, das Klangspektrum der Geräusche reizvoll zu erweitern. Das Publikum war begeistert.“*

Die improvisierte, teilweise geräuschorientierte Kammermusik formt Klangbilder und Geschichten und ist geprägt u.a. durch die Konfrontation der jeweiligen, nicht nur musikalischen Ursprünge der Spieler (freier Jazz, alte, experimentelle und zeitgenössische Musik, Textarbeiten, Poesie), der Gegenüberstellung elektronischer und akustischer Klänge, erweiterter Spieltechniken (Multiphonics, Mikrotonalität, Präparierungen, elektronische Klanggestaltung) und der Nichtidentifizierbarkeit der Klangerzeuger. Der Improvisationsansatz reicht von kaum wahrnehmbaren, subtilen bis zu hoch-energetischen Soundereignissen.

Dauer: ca. 2 x 40 Min., mit Pause

Tickets: € 16.- / ermäßigt € 10.-

Reservierung: via [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de) oder nach Verfügbarkeit an der Abendkasse.

*Das Konzert von Schindler / Fiebig / Lillmeyer findet mit freundlicher Unterstützung durch i-camp/neues theater münchen statt.*



### Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll  
Vimystr. 24  
85354 Freising  
Tel./Fax: 08161 2323 90  
Mobil: 0160 2859388  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

# NoiseJoyce

Ein Konzert von Schindler – Fiebig - Lillmeyer

16. Oktober 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

## ÜBER NOISEJOICE

Gerald Fiebig verwendet für seine Improvisation im i-camp akustische und elektrische Klangerzeuger, wie die menschliche Stimme und das - mit sich selbst kurzgeschlossene und Rückkopplungen erzeugende - No-input-Mischpult sowie diverse Klangspielzeuge.

Diese werden elektronischen Bearbeitungen in Echtzeit unterworfen. Fiebigs Soundquellen sind keine Musikinstrumente im engeren Sinne, zeigen damit aber gerade, dass das weite Feld von "Improvised Sound Work" sich von solchen engen traditionellen Begrenzungen wie "Das ist ein Musikinstrument und das nicht" nicht einschränken lässt.

Der weitere Partner ist Harald Lillmeyer, Professor an der Musikhochschule in München, renommierter Gitarrist der Neuen Musik.

Reine Gitarrenklänge werden kaum wahrzunehmen sein, diese sind mit elektronischen Hilfsmitteln verfremdet, sind letztendlich klangdominierend.

Udo Schindler ist weit über Münchens Grenzen international bekannt und aktiv und hat mit seinen Instrumenten und Instrumentaltechniken neue Horizonte und Möglichkeiten der Integration von akustischen Instrumenten in den elektronischen Klangfeldern erarbeitet. Seine Art der spieltechnischen Innovationen, wie Mehrklänge, Mikrotonalität, Geräuschcluster auf Klarinetten und Saxophonen lassen seine Instrumente zum Teil nicht als akustische Orten.

Lillmeyer und Schindler, die in diversen Formationen zusammen spielen/spielten („rot“-Trio, Interferenz, Akustronik-Ensemble, Munich Instant Orchestra, schischi.plus), als Trio mit Margarita Holzbauer eine bestens rezensierte CD bei Creative Sources in Portugal veröffentlichten, versuchen ein neues Klangabenteuer Improvisierter Musik mit Gerald Fiebig mit unvorhersehbarem Ergebnis.

Frische Reizpunkte zu setzen hat bei Schindlers Kooperationen Tradition, wie auch die spannende Verquickung von akustischen Klangerzeugern mit elektronisch generierten. Befruchtend wirkt das Verschmelzen der Haltungen der Musiker unterschiedlicher Generationen und musikalischer Sozialisationen.

Das Nebeneinander und Ineinander semantisch heterogener Klangereignisse kann beim ZUHörer eine Verschärfung der inneren Sehkraft bewirken und zur Steigerung visionärer Fähigkeiten des ZUHör-Sehers beitragen.

Die Klang-Improvisationsmusik ist als randständige, genrefreie Musikform eine Schattenpflanze, die eine hohen Einsatz der Protagonisten fordert, um das Klanggewächs frisch zu halten, denn es lebt vom Livecharakter und hierzu braucht es Orte, die dies ermöglichen. Im Salon ist das Klang-Hand-Werk des Entstehens mit der Interaktion hautnah erlebbar. Im Kommerzbetrieb der üblichen Veranstalter ist diese Option ausgeschlossen. Um dies in München zu ermöglichen betreibt Schindler seit mehr als 5 Jahren den monatlichen ‚Salon für Klang + Kunst‘ in Krailing, arbeitet mit dem Projektraum Streitfeld (Konzertreihe Akustronik - [www.projektraum.streitfeld.net/](http://www.projektraum.streitfeld.net/)) und dem SIGNALRAUM zusammen.

## NoiseJoyce

Ein Konzert von Schindler – Fiebig - Lillmeyer

16. Oktober 2014, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### MITWIRKENDE

**Harald Lillmeyer** (Gitarre, Elektronik) widmet sich, neben der Tätigkeit als Professor für Gitarre und Neue Musik an der Hochschule für Musik und Theater in München und regelmäßiger Mitwirkung beim SWR-Sinfonieorchester, dem Symphonieorchester des BR, den Münchner Philharmonikern und dem Münchner Kammerorchester, widmet sich der frei-improvisierten Musik.

Gitarrestudium an der Folkwang Hochschule in Essen und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Zusätzlich "Neue Musik" an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und "zeitgenössische Kammermusik" an der Folkwang Hochschule.

Er konzertiert als Solist, [Debut 1985, Wittener Tage für neue Kammermusik, G.Scelsi: KO-THA (UA aller drei Sätze)], im Gitarrenduo "Susanne Hilker/Harald Lillmeyer", im Ensemble "GO GUITARS", "Trio ImPuls", ist Gitarrist des "Xsemble München" und spielte als Gast des "ensemble recherche".

Im SWR-Symphonieorchester und im Symphonieorchester des BR spielte er unter der Leitung von Peter Eötvös (Stockhausen), Michael Gielen (Boulez, Spahlinger), Martyn Brabbins (Neuwirth, Henze), Rupert Huber (Scelsi), Lorin Maazel (Mahler), Sylvain Cambreling (Globokar, Barraqué), Peter Rundel (Richter de Vroe), Daniel Harding (A.Berg), Hans Zender (B.A.Zimmermann) Mariss Jansons (Mahler) u.a.

1981 war er Preisträger beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Mettmann, erhielt 1988 den Folkwang-Förderpreis im Gitarrenduo, 1991 als Mitglied des Xsemble München den Förderpreis der Stadt München und 2001 mit "GO GUITARS" das Musik- Stipendium der Stadt München.

Konzerte gab er u.a. beim Schleswig-Holstein-Musikfestival, der Biennale München, Akademie der Künste Berlin, Dublin Guitar Week, Lateinamerika-Tournee (Goethe-Institut).

Rundfunkaufnahmen beim BR, HR, SWR, WDR, RBB. Als CD liegt die Gesamteinspielung der Kompositionen für Gitarre von Rolf Riehm vor.

Harald Lillmeyer spielt aktuell in folgenden „freien“ Formationen: Trio GO GUITARS + schindler/holzbauer/lillmeyer, MunichInstantOrchester, akustronik, schindler/lillmeyer/fiebig...

Weitere Informationen: <http://kulturserver-bayern.de/home/harald-lillmeyer/>

**Gerald Fiebig**, Jahrgang 1973, ist Audiokünstler und Lyriker und lebt in Augsburg. Er studierte Vergleichende und französische Literaturwissenschaft und Philosophie, war Mitherausgeber einer Literaturzeitschrift und eines Online-Musikfanzines und arbeitete als Lektor und Journalist. Schwerpunkte seiner akustischen Arbeiten sind radiophone Kompositionen, elektroakustische Live-Improvisation sowie Installations- und Performancekonzepte für spezifische Orte und Anlässe. Seit 2006 werden seine akustischen Arbeiten auf Festivals im In- und Ausland aufgeführt und ausgestellt, darunter „Synthèses“ (Bourges/Frankreich), „lab.30“ (Augsburg), „Hörkunstfestival“ (Erlangen), „Zeppelin“ (Barcelona/Spanien), „Puente Sonoro“ (Manizales/Kolumbien), „Musica viva“ (Lissabon/Portugal), „Diagonale“ (Bielefeld), „Lichtnächte“ (Eichstätt) und „Experimentelle Musik“ (München).

## NoiseJoyce

Ein Konzert von Schindler – Fiebig - Lillmeyer

16. Oktober 2014, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Gerald Fiebig hat mehrere Arbeiten für verschiedene Audiokunst-Sendeplätze deutscher Rundfunkanstalten produziert, darunter das "Studio Akustische Kunst" (Westdeutscher Rundfunk 3), "Klangkunst" (Deutschlandradio Kultur), "Laboratorium für Musik" (BR-Klassik), die "ArtMix Galerie" (Bayern 2), "Kunstradio" (Österreichischer Rundfunk), "Arte Electroacústica" (Radio e Televisao de Portugal) sowie für eine Reihe unabhängiger Sender in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Für seine Audioarbeiten erhielt Fiebig unter anderem ein TONSPUR-Artist-in-Residence-Stipendium vom quartier21/MuseumsQuartier in Wien sowie einen Kunstförderpreis der Stadt Augsburg. Sein Stück "Identification de substances", komponiert zusammen mit Gerhard Zander, wurde 2007 in die Vorauswahl für den Preis des Institut de Musique Electroacoustique de Bourges aufgenommen.

Als Solokünstler veröffentlicht und performt Gerald Fiebig unter seinem eigenen Namen und als Sustained Development. Außerdem ist er ein Mitglied des Lo-Fi-Pop-Trios Jesus Jackson & die grenzlandreiter. Daneben fanden Veröffentlichungen und Auftritte mit den Projekten Audiovisuelles Kollektiv, Knark Esion, Laptobler Combo, Poembeat Live und Zander/Fiebig statt.

Er veröffentlichte Alben und EPs in den Formaten CD, Kasette und Download auf den Labels Dhyana Records, Enough Records, gebrauchtemusik, Kulturterrorismus, Tim Tim Tonträger, Tree Trunk und vor allem attenuation circuit, einem Label für experimentelle Musik, bei dem er auch mitarbeitet.

Gerald Fiebig ist Mitglied der Association Presque Rien autour des amis de Luc Ferrari und von jetzt:musik!, der Augsburger Gesellschaft für Neue Musik.

Weitere Informationen: [www.gerald fiebig.net](http://www.gerald fiebig.net)

**Udo Schindlers** (Blasinstrumente) Schwerpunkte liegen in den Bereichen improvisierte + zeitgenössischer Musik, Avantgarde-Jazz und Komposition. Seine Hauptinstrumente sind Es-, B-, Baß- und Kontrabaßklarinette, Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon, Flöte sowie Kornett.

In den 70er Jahren im fränkischen Raum als Rock- und Rockjazzmusiker (Gitarre, Drums und ab 1975 Saxofon und Flöte). Flötenstudium am Konservatorium Nürnberg und Architektur an der TU München, dann Schwerpunkt Architektentätigkeit. In den 90ern Hinwendung zur Neuen Musik (Gründung ARCH.ENSEMBLE) und improvisierter Musik (SCHINDLER.INTERFERENZ.3).

Konzentration auf Klangforschungen am Instrument (Sopran- und Tenorsax, Flöte) und Theaterarbeit (auch eigene Projekte - Regie, Darsteller, Musiker und Komponist), Musik für Hörspiele.

In den letzten Jahren Intensivierung der Solo- und Duoprojekten als Option großen klanglichen Freiraums für Improvisation und Einbeziehung sowie stärkere Fokussierung der Klarinettenfamilie. Auftritte auf Festivals Neuer Musik (musica viva, Klangaktionen...), Jazz, experimenteller Musik, Theater, Literatur. Stadt-, Gebäude-, Natur-Raumbespielungen mit Performances zur Hörbarmachung der 3. Dimension (individuelle Objekt-Klang-Untersuchungen mit Bewegung, Akustik...).

# NoiseJoice

Ein Konzert von Schindler – Fiebig - Lillmeyer

16. Oktober 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Konzerte in Italien, Tschechien, Belgien, Österreich, Frankreich, Rumänien, Italien, Schweiz, Großbritannien.

Kooperationen mit H. Bergmann, U. Helmholtz, G. Hemingway, G. Janker, K. Treuheit, E. Prevost, S. Tramontana, M. Tiberian, J. Solothurnmann, M. Mitchell, 48nord, A. Vapirov, GO GUITARS, O. Volquartz, C. Irmer, G. Wissel, John Russell, Blaise Siwula, David Sherr, Frank Gratkowski, Hans Koch, Urs Leimgruber, Omri Ziegele, M.-L. Winter, Elisabeth Harnik, Katharina Weber, F.P. Schubert, Andreas Willers u.a.

Aktuelle Projekte: schindler/holzbauer/lillmeyer, schindler+richter, WORTSCHALL, schindler/bergmann, schindler+wolf, schindler+holzbauer, schindler+radtke (ssa, tre\_mellow), schindler+lillmeyer, akustronik, munich instant orchestra, wagnis-klang-ensemble, SRS<sup>3</sup>(schindler, richter, schwarz), PST! (pretzel, schindler, treuheit), SCHI.VA (schindler+ va servito ben fresco – pröll, winter), Trio Interferenz (schindler, lillmeyer, werani), TiefTonTrio (schindler, kolb, heinze), SpontaneousSoundAdventures=ssa mit carsten radtke + gästen), Duos u.a. mit M.Ohta, M.-L.-Winter, K.Weber, E.Harnik, H.Wolf, C.Varner...

Lehraufträge an Universitäten/Hochschulen für Architektur und Musik.

Mitinitiator ( mit Rainald Schwarz) der Konzertreihe AKUSTRONIK im Projektraum Streitfeld / Begegnungen internationaler Musiker mit der regionalen Improvisationsszene im Trio und Begegnungen von akustischen mit elektronisch generierten Klängen zwischen Experiment, Neuer Musik und Avantgardejazz.

Einer der Hauptprotagonisten im SIGALRAUM im MUG mit musikalischen Erstbegegnungen mit auswärtigen Künstlern im experimentellen Klangkontext.

*„ (...) und der Bläser Udo Schindler (hier auf Sopransaxofon und Bassklarinetten zu hören) auf diesem Gebiet – einem, das von Klischees und Bauernopfern wimmelt – und erreichen vollständige Meisterschaft in dieser fortgeschrittenen Sprache (...)*

Dave Madden 2009-05-07 -The Squid's Ear, 160 Bennett Ave, Suite 6K, New York, NY 10040

Aktuelle CDs:

schindler+richter – kleine klassiker	arch-musik001
schindler – PNEUMA_foe156	arch-musik002
schindler – PNEUMA_visuals	arch-musik003
schindler/holzbauer/lillmeyer – rot	creative sources cs151
harnik & schindler – empty pigoenholes	creative sources cs 247
schindler & winter – form & material	creative sources cs 254
schindler & weber – spielzeit atemzeit horizontzeit	unit-records utr 4484
bergmann+schindler – hut ab	mudoks records
bergmann+schindler – roma hills	mudoks records
SCHI.VA (schindler, pröll, winter)	pilgrims of sound
PST!, ohta & schindler, schindler & wolf, TiefTonTrio, harnik & schindler, ...	alle pilgrims of sound (demnächst)
Gratkowski & Schindler – sounding dialectics	creative sources cs 281

Weitere Informationen: [www.arch-musik.de](http://www.arch-musik.de)

## NoiseJoice

Ein Konzert von Schindler – Fiebig - Lillmeyer

16. Oktober 2014, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### BILDMATERIAL



Harald Lillmeyer, Gerald Fiebig und Udo Schindler (v.l.n.r.)Udo Schindler. Copyright: Reinhard Finster.



# NoiseJoice

Ein Konzert von Schindler – Fiebig - Lillmeyer

**16. Oktober 2014, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

## SERVICE

### **Theater:**

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

### **Leitung:**

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

### **Karten:**

- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de
- Auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.  
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

### **Preise & Ermäßigungen**

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

### **Pressekontakt**

i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
knoll@i-camp.de

### **Pressefotodownload unter**

<http://www.i-camp.de>  
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen  
Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten  
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus  
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*